

latet); im Gedicht werden die Gefangenen an Nasen, Augen oder Händen verstümmelt, bei Otto bis auf einen mitgefangenen Franzosen gehängt. Von der Aufschichtung der Leichen an der Straße weiß das Carmen nichts. Es liegt kein Grund vor, einen engeren Zusammenhang zwischen den beiden Berichten anzunehmen; auch die übrigen Berichte¹ haben mit dem genannten vieles gemein. Es läßt sich sehr wohl denken, daß die Grundzüge wenigstens übereinstimmten, auch wenn verschiedene Quellen zugrunde lagen: das ganze Ereignis ist ja einfach und unzweideutig, höchstens Einzelheiten sind strittig. Als Hauptquelle Ottos nennt HOLTZMANN selbst S. 279 die mündliche Erzählung des Kaisers auf dem Regensburger Reichstag 1156; er bezieht hierauf das *tu audisti* der Epistola Friderici (S. 5 Z. 1. 3—5).

Bei der Heimkehr Friedrichs über Trient nach Deutschland (C. 1082—1104; Gesta II, 41. 42) fällt HOLTZMANN ein Anklang auf: *Tridentinam superatis alpibus urbem letus adit* (1082f.), bei Otto: *transitis his locorum angustiis . . . in Tridentinorum territorio castra lactus locavit* II, 41. Was ist natürlicher, als daß die Freude des Kaisers beim Betreten deutschen Bodens betont und daß dafür das Wort *lactus* gewählt wird? Der Ausdruck *patriasque revisitat urbes* (1084) ist verschieden von *ad familiaria remeans domicilia* II, 42. Auch die Zeitangaben decken sich nicht völlig, und der Ausdruck ist ganz verschieden: *et jam signa poli sol aureus omnia cursu transierat spatiumque sui compleverat anni* (C. 1085f.) gegenüber Otto II, 41 *eadem ferme, quo inde egressus fuerat, tempore vertente anno*.

Die Vermählung des Kaisers mit Beatrix von Burgund wird allerdings im Carmen (1105—16) wie bei Otto II, 48 nur mit kurzen Worten berichtet, und einzelne Ausdrücke wie *jungere, celebrat* stehen in beiden, anderes stimmt sachlich überein; doch kann daraus noch keine gemeinsame Vorlage erschlossen werden. Wenn HOLTZMANN sagt: 'in beiden Quellen ist Beatrix einfach als die Tochter des Fürsten (Grafen) Reinald bezeichnet', so muß doch darauf hingewiesen werden, daß Otto im Kapitel 48 ziemlich eingehend über Reinald und die burgundischen Verhältnisse berichtet.

Der Schluß des II. Buches (1117—1320) bringt die Fortsetzung des Kampfes zwischen Brescia und Bergamo.

¹) S. darüber SIMONSFELD, Excurs VI S. 699—708.